

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 17 (1925)
Heft: 5

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Friedensarbeit. Von der schweizerischen Zentralstelle für Friedensarbeit in Zürich ist ein neues, wirkames Anti-Kriegsflugblatt erschienen, das zum Preise von Fr. 2.— pro Hundert bezogen werden kann. Adresse: Schweiz. Zentralstelle für Friedensarbeit, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4.

Die internationale Gewerkschaftseinheit. Man weiss nicht, soll man lachen oder sich ärgern? Der Ausschuss des I. G. B. hat im Februar beschlossen, ein Aufnahmege such der Russen abzuwarten und dann über dieses in Verhandlungen einzutreten. Die Engländer erklärten, ohne Zustimmung des I. G. B. in keine Separatverhandlungen einzutreten mit den Russen. Der Antrag der Engländer, in unverbindliche Verhandlungen mit den Russen einzutreten, wurde abgelehnt, wie ein ähnlich lautender Antrag unsererseits. Was geschieht nun? Die Engländer verhandeln ohne den I. G. B. ruhig weiter, wie wenn nichts passiert wäre, und die Russen verschicken nach wie vor Manifeste über die russisch-englische Einheitsfront in der Welt herum. Das hätte der Vorstand des I. G. B. wirklich billiger haben können, wenn er an Stelle der Engländer verhandelt hätte. Der Vorstand des I. G. B. begnügt sich damit, Resolutionen loszulassen, die nicht ernst genommen werden, wenigstens nicht von den Engländern; im übrigen nimmt er Kenntnis von den Moskauer Ergüssen, die unter englischer Assistenz in die Welt hinausgehen. Auf was wartet man denn noch in Amsterdam? Könnte man nicht lieber das Bureau nach London verlegen?



Ausland.

Belgien. Streiks und Aussperrungen im Jahre 1924. Das offizielle Organ des belgischen Arbeitsministeriums, die «Revue du travail», veröffentlicht eine Zusammenstellung über die Streiks und Aussperrungen, die im Jahre 1924 in Belgien registriert worden sind. Im ganzen wurden 188 Arbeitskonflikte (186 Streiks und 2 Aussperrungen) ausgetragen gegenüber 168 (164 Streiks und 4 Aussperrungen) im Jahre 1923. Die Zahl der Beteiligten in diesen Konflikten ist dagegen kleiner als im Jahre 1923. Man verzeichnete nämlich im ganzen 88,455 Beteiligte (davon 5708 gezwungene Arbeitslose und 1700 Ausgesperrte), während im Vorjahre 111,220 Streikende und 21,298 Ausgesperrte gezählt wurden.

In den verschiedenen Berufen weisen bei den Streiks die Zahlen folgendes Bild auf:

	Streiks	Streikende und Ausgesperrte
Metallindustrie	37	8,875
Textilindustrie	28	2,609
Bergbau	17	48,879
Keramische Industrie	17	3,654
Bekleidungsindustrie	18	1,239
Holzindustrie	13	2,222
Lederindustrie	13	715
Chemische Industrie	12	1,214
Transportgewerbe	11	4,214
Baugewerbe	9	1,921
Steinbruchbetriebe	6	5,386
Handel	2	186
Papierindustrie	2	1,219
Graphisches Gewerbe	3	35
Glasindustrie	1	175
Lebensmittelindustrie	1	50
Kunst- und Präzisionsgewerbe	1	154

Die Aussperrungen weisen nur zwei Fälle auf und tragen folgendes Bild:

	Aussperrungen	Ausgesperrte
Keramische Industrie	1	1300
Holzindustrie	1	400

Die Aussperrung in der keramischen Industrie mit 1300 Beteiligten dauerte 13 Tage, die der Holzindustrie mit 400 Beteiligten über 30 Tage.

Das Resultat der Kämpfe wird von der «Revue du travail» folgendermassen zusammengefasst: 45 Streiks mit 11,229 Beteiligten wurden zugunsten der Arbeiter beendet und 78 Streiks mit 26,484 Beteiligten zugunsten der Unternehmer. Der Rest von 63 Streiks mit 45,034 Beteiligten wurde durch einen Vergleich abgeschlossen. Die beiden Aussperrungen wurden mit einem Vergleich beendet.

Lettland. Getreu dem Beispiel Mussolinis, hat die lettische herrschende Klasse Organisationen ins Leben gerufen, die als Sturmtruppen gegen die aufstrebende Arbeiterbewegung dienen sollen. Es sammeln sich darin die bürgerlichen Jugendorganisationen, Studenten und Schüler, sodann aber auch eine Reihe von Leuten von unkontrollierbarer Herkunft, zum Teil anarchistischer und kommunistischer Observanz. Die Heldentaten dieser Organisationen bestanden vorerst darin, dass sie Arbeiterversammlungen zu stören versuchten, die Aushängeschilder der Arbeitervereine demolierten und derartige vaterländische Kunststücke mehr vollbrachten. Am 1. Mai 1923 überfielen sie die demonstrierenden Arbeiter Rigas; es gab bei dem Zusammenstoss 20 bis 30 Verwundete. Im März 1924 überfielen lettische Faschisten die Räume der Arbeiterorganisationen und verwundeten zwei Genossen des Arbeitersportverbandes und einen Genossen der Arbeiterpartei durch Messerstiche. Am 21. September unternahmen sie einen Angriff auf die Antikriegsdemonstration der Arbeiterschaft, der allerdings dank dem Schutz der Arbeitersportler scheiterte. Sie versuchten ferner, die Räume des «Sozialdemokraten» zu verwüsten, überfielen wehrlose Genossen auf der Strasse, wobei sie mit Messer und Revolver nicht sparsam umgingen. Die Arbeiter gründeten schliesslich Abwehrorganisationen; den Schutz übernahm der Arbeiter-Sportverband, der rund 3000 Arbeiter in 45 Sektionen zählte. Dessen Organisationen übernahmen auch den Agitationsdienst für die Gemeindewahlen in Riga, die Mitte Februar stattfanden. Bei dieser Wahlkampagne wurde ein 20jähriger Arbeiter von den faschistischen Mordbuben erschossen. Die Mörder wurden verhaftet; die Bourgeoisie wagte aber nichts gegen sie zu unternehmen; sie schloss allerdings den «Nationalen Klub», schloss aber auch den Arbeiter-Sportverband. Das Begräbnis des ermordeten Genossen wurde zu einer Massendemonstration der Arbeiterschaft, wie sie Lettland noch nie erlebt. Prächtige Erfolge bei den Wahlen waren die weitere Antwort auf den Terror der bürgerlichen Regierung. Die lettische Arbeiterschaft mag in ihrem Kampf der brüderlichen Solidarität der internationalen Arbeiterschaft versichert sein.

Südafrika. Der Verband der Farbigen. Der Neuyorker «New Leader» berichtet, dass in Südafrika eine gewaltige allgemeine Gewerkschaftsorganisation unter den farbigen Arbeitern entstanden ist, die den Namen «Industrial and Commercial Workers' Union of Africa» trägt. Letztthin beschloss dieser Verband der Farbigen, auch ein eigenes Organ ins Leben zu rufen, das unter dem Namen «Workers Herald» erschienen ist. Der Verband besteht schon sechs Jahre, und der Sekretär des Zentralkomitees, Clemens Kadalie, hat voriges Jahr eine umfassende Tätigkeit in ganz Südafrika entfaltet. Seine Arbeit konzentrierte sich mit besonderem Nachdruck auf die Provinzen Natal und Transvaal, aber besonders auf

die Stadt Johannesburg. Der Verband verfolgt den Zweck, die allgemeine Lage der farbigen Arbeiter zu heben und vertritt als erstes Erfordernis dazu den Grundsatz: «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit».



Literatur.

Schweiz. Vereinigung für internationalen Arbeiterschutz: Der internationale Kongress für Sozialpolitik, Prag, 3. bis 5. Oktober 1924. Buchdruckerei Steiger, Bern.

Diese als Heft 49 der Publikationen der Schweiz. Vereinigung zur Förderung des internationalen Arbeiterschutzes erschienene Broschüre enthält Arbeiten von Prof. Dr. Reichesberg über das Thema «Auf dem Wege zur Wirtschaftsdemokratie», von Direktor Th. Tobler über die Durchführbarkeit der Postulate des internationalen Kongresses für Sozialpolitik, und von Direktor H. Pfister über die unmittelbare Auswirkung des internationalen Kongresses.

F. Horand, Generalsekretär V. S. A.: Die kaufmännischen Berufe. (Berufsführer.) Verlag Rascher & Cie., Zürich.

Die vorliegende, 30 Seiten umfassende Broschüre will in leichtfasslicher Weise der Jugend Art und Wesen der Berufe erläutern. Auch dem Lehrer wird das Schriftchen bei der Behandlung berufskundlicher Fragen in der Schule ein willkommener Führer sein.

Robert Grimm: Die Wirtschaftlichkeit kommunaler Betriebe. Verlag Ernst Bircher, A.-G., Bern und Leipzig.

Genosse Grimm verwertet in der vorliegenden Schrift seine reichen Erfahrungen als Direktor der industriellen Betriebe der Stadt Bern. Die instruktiven Darlegungen auf Grund theoretischer und praktischer Erwägungen sind jedem Kommunalpolitiker zum ernsthaften Studium zu empfehlen.

Ernst Reinhard: Petrol. Ein Beispiel imperialistischer Politik. Verlag der soz. Partei der Schweiz.

Genosse Reinhard beleuchtet in seiner rund 100 Seiten umfassenden Broschüre die Bedeutung des Erdöls für die moderne Wirtschaft und weist nach, in welchem Masse die imperialistische Politik der Grossstaaten mit dem wirtschaftlichen Kampf um den Besitz der Erdölgebiete verknüpft ist.

Lehrlinge und Jugendliche im Malergewerbe, organisiert euch!

Der Verband der Maler, Lackierer, Anstreicher, Tüncher und Weissbinder Deutschlands hat unter obigem Titel eine zügige Agitationsschrift für die Jugendlichen und Lehrlinge im Malergewerbe herausgegeben. Alle in das Gebiet einschlägigen Fragen werden leichtfasslich behandelt und es wäre nur wünschenswert, wenn auch für schweizerische Verhältnisse ähnliche Materialien zur Verfügung ständen.

Internat. Gewerkschaftsbund. Das dritte Jahrbuch des I. G. B. ist im Umfange von 550 Seiten erschienen; es kann wohl als das vollständigste Handbuch der internationalen Gewerkschaftsbewegung angesprochen werden. Namentlich die Zusammenstellungen über die Stärke der Organisationen in den einzelnen Ländern, die Stärke der verschiedenen Richtungen und über das Verhältnis der Organisierten zur Gesamtzahl der Bevölkerung sind von grossem Interesse. Das Jahrbuch wird ergänzt durch Berichte über den Stand der Bewegung in den verschiedenen Ländern und durch reichhaltiges Adressenmaterial. Das Jahrbuch kann zum Preise von 10 Mark durch den Buchhandel oder von der Verlagsabteilung des I. G. B., Tesselschadestraat 31, Amsterdam, bezogen werden.

Dr. Hans Born: Einigungsämter und Schiedsgerichte in der Schweiz. Verlag Paul Haupt, akademische Buchhandlung, Bern.

Diese 148 Seiten umfassende, sehr ausführliche Dissertation befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Arten der Einigungsämter und Schiedsgerichte, mit den Grundlagen der privaten Schlichtungsorgane und mit der allgemeinen Entwicklung der staatlichen Schlichtungsorgane. Der zweite Teil bringt einen Ueberblick über die ausländische Gesetzgebung und anschliessend eine eingehende Darstellung der schweizerischen Verhältnisse auf privatem und staatlichem Gebiet. Teil III schliesslich befasst sich mit den Arten der Streitigkeiten, die durch die Schiedsgerichte geschlichtet werden, mit der Wirkung der Einigungsämter, und setzt sich mit der Frage «private oder staatliche Einigungsämter» auseinander. Die inhaltsreiche Arbeit ist für Funktionäre und Arbeiter lesenswert.

Friedrich Hossmann: Die Waffen nieder. Pax-Verlag, Bern-Bümpliz.

Das Bändchen enthält eine Reihe von Gedichten sozialen Inhalts und fordert in begeisterten Worten zum Kampf gegen den Krieg und für den Frieden auf.

O. Graf: Jugend und Arbeit. Separatabzug aus der schweizerischen Zeitschrift für Gesundheitspflege.

Der Adjunkt des kantonalen zürcherischen Jugendamtes gibt in der vorliegenden Arbeit eine grundsätzliche Würdigung der Lage der Jugendlichen, die unter den heutigen Verhältnissen zu früh ins Erwerbsleben gedrängt werden.

Von hauswirtschaftlichen Berufen. Briefe einer Berufsberaterin. Verlag Rascher & Cie., Zürich.

Als weitere Nummer der in Verbindung mit dem kantonalen Jugendamt herausgegebenen Berufsführer gibt diese Broschüre eine Darstellung der Verhältnisse in den hauswirtschaftlichen Berufen.

Kosten der Lebenshaltung.

Zeitpunkt	I n d e x *					
	Eidgenössisches Arbeitsamt			Verband Schweiz. Konsum- vereine	Statistisches Amt	
	Beamte	Arbeiter			Basel	Bern
		gelernte	ungelernte			
1914 Juni .	100	100	100	100	100	100
1919 Juni .	—	—	—	254	—	—
1920 Juni .	—	—	—	239	205	—
1921 Juni .	210	209	207	210	188	—
1922 Juni .	157	155	154	157	168	166
1923 Juni .	166	165	163	161	148	169
1924 Jan. .	170	169	167	170	160	174
1924 März .	169	168	166	170	163	174
1924 April .	167	166	165	169	163	172
1924 Juni .	169	168	168	166	162	172
1924 Juli .	169	169	168	168	163	172
1924 Sept. .	167	166	164	167	156	172
1924 Okt. .	170	169	167	169	157	174
1924 Nov. .	171	170	169	171	158	175
1924 Dez. .	170	170	168	172	157	174
1925 Jan. .	168	168	167	171	159	173
1925 Febr. .	167	168	168	168	156	175
1925 März .	167	167	167	169	157	174

* Nahrungsmittel und Brennstoffe.

* Nahrungsmittel und Brennstoffe.